

Weniger Angestellte für die Pfarreien

HILDISRIEDEN/RAIN Nach 150 Tagen Pastoralraum Oberer Sempachersee ziehen die Verantwortlichen eine Zwischenbilanz. Welche Ziele wurden erreicht, welches sind die nächsten Schritte?

Zum Pastoralraum Oberer Sempachersee gehören die sechs Pfarreien Eich, Hellbühl, Sempach, Neuenkirch, Hildisrieden und Rain. Für diese gibt es ein neues Pfarreiblatt, das für positive Rückmeldungen gesorgt habe, heisst es in einer Mitteilung. Jeweils zwei Pfar-

reien werden in Zukunft unter einer Leitung stehen.

Für Hellbühl und Neuenkirch übernahm Pfarrer Gregor Illi bereits 2013 die Leitung. Nach der Pensionierung von Pfarreileiter Werner Bucher in Hildisrieden im kommenden August wird Gemeindeführer und Diakon Erich Hausheer aus Rain die Leitungsaufgabe für Hildisrieden zusätzlich übernehmen.

Spätestens mit der Pensionierung von Bernhard Stadler werden Eich und Sempach eine gemeinsame Leitung erhalten. Jede der sechs Pfarreien bleibt trotzdem staatskirchenrechtlich als selbstständige Einheit bestehen.

Kirche benötigt mehr Freiwillige

In den letzten Jahren vakant gewordene Stellen – wie diejenigen von Werner Bucher – können nicht vollumfänglich wiederbesetzt werden, weil das Personal fehlt. Dazu komme, dass der Zeitaufwand am PC und für die modernen Kommunikationsmittel in den vergangenen Jahren stetig gewachsen sei, heisst es weiter. Die Kirche der Zukunft wird noch mehr als bisher auf aktive freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen sein. Es gibt viele Bereiche und Aufgaben, für die es keine theologische Ausbildung braucht und eigene Fähigkeiten in die Gemeinschaft eingebracht werden können.

Gottesdienste zusammenlegen

Trotz schrumpfender personeller Besetzung soll die Seelsorge sichergestellt sein. Kürzungen drängen sich am ehesten bei den Gottesdiensten auf. Die Besucherzahlen gehen insgesamt betrachtet zurück, sodass eine Zusammenlegung gute Gründe habe. Diese bezweckt, dass sich eine grössere Zahl Mitfeiernder zusammenfindet. Gottesdienste mit grosser Beteiligung hätten auch von sich aus eine Ausstrahlung und Anziehungskraft, heisst es weiter.

Die Gottesdienste an Wochenenden sollen für je zwei Pfarreien zusammen von einem Gottesdienstvorsteher geleitet werden können. Die Anzahl

der Gottesdienste an Wochenenden wird dadurch nahezu halbiert. Diese Änderung soll für alle Pfarreien des Pastoralraums Oberer Sempachersee umgesetzt werden, damit die Seelsorge gewährleistet ist. Hellbühl-Neuenkirch hat die Gottesdienste bereits seit längerer Zeit aufeinander abgestimmt. Hildisrieden-Rain und Eich-Sempach werden den gleichen Schritt tun: Es wird im Wechsel ein Gottesdienst am Samstagabend in der einen Pfarrei und am Sonntag in der Partner-Pfarrei gefeiert. Der neue Rhythmus im Gottesdienstangebot für Eich-Sempach und Hildisrieden-Rain soll nach den Sommerferien eingeführt werden. pd



In der Fronleichnam-Procession wird das Allerheiligste in der Monstranz mitgetragen. Foto mlh

Procession zu Fronleichnam

RAIN Am Fronleichnamfest kamen die Erstkommunionkinder zum zweiten Mal in ihren weissen Kleidern in die Pfarrkirche. Begleitet wurden sie von sieben Fahndelegationen, Fahnenträgern mit den Kirchenfahnen, Trachtenfrauen, der Musikgesellschaft Harmonie Rain und vielen Pfarreiangehörigen. Stolz schritten Moritz Ruckli mit der Marienfahne, Walter Ruckli mit der Josephsfahne und Alfons Steger mit dem Bild der Bruderschaft «Maria vom Guten Rat» den 20 Erstkommunionkindern mit der Katechetin Monika Koller-Wermelinger voraus. Auch Pater Alberich Altermatt, Spiritual im Kloster Eschenbach, war nach Rain gekommen. Feierlich begleitet von der Musikgesellschaft Harmonie Rain, zogen sie alle auf den Schulhausplatz ein, wo der Fronleichnamgottesdienst unter vielen schattenspendenden Bäumen und Schattenzelten gefeiert wurde.

«Die Erde ist schön!», so sangen die weiss gewandeten Erstkommunionkinder mit der ganzen Gemeinde zu Beginn des Gottesdienstes; ob das Lied

wohl dem Wetter entsprechend gewählt wurde? Pfarreileiter Erich Hausheer sagte in seiner Predigt: «Wir gehen mit Jesus auf den Weg in der Procession, und Jesus ist mit uns auf dem Lebensweg.» Im langen Processionszug nach dem Gottesdienst wurde das Allerheiligste in der Monstranz zur Pfarrkirche getragen, wo sich die Festgemeinschaft zum Schlusslied, Segen und zum Fahnengruss der sieben Delegationen versammelte. Zudem dankte Gemeindeführer Erich Hausheer Fahnenträger und Archivar der Pfarrei, Moritz Ruckli, der just am Fronleichnamfest den 80. Geburtstag feierte, für seine rund 20-jährige Präsenz mit der Fahne am Fest des Herrn.

Vor der Kirche stellte sich die Musikgesellschaft auf, um das «Grosser Gott wir loben dich» der Gemeinde im Kircheninnern zu begleiten und nach dem Auszug auch noch ein Ständchen mit schmissigen Musikstücken zu geben. So wurde der vom Kirchenrat ausgeschenkte Apéro musikalisch untermauert. Margrit Leisibach Hausheer



Jorge Voss (l) und Ricardo Regidor verwöhnten am Sonntag ein begeistert mitgehendes Publikum mit einer musikalischen Reise in den Süden. Foto pd

Südamerika grüsste Hohenrain

HOHENRAIN Am Sonntag waren zwei Ausnahmekünstler mit südamerikanischen und spanischen Wurzeln im Kulturlokal «Leuenstern» zu Gast und verzauberten das Publikum mit Gesang und Piano-Musik.

Der argentinische Sänger Jorge Voss und der spanische Jazzpianist Ricardo Regidor sind sich erst vor wenigen Monaten begegnet. Schnell haben sie gespürt, dass sie gemeinsam einen musikalischen Weg unter die Füsse nehmen wollen. Daraus entstand das Projekt «viaje al sur» (Reise in den Süden), das am Sonntag im voll besetzten Kellertheater des Leuenstern in Unterebersol uraufgeführt wurde.

Passend zum warmen Sommerabend, einem Glas Wein und Tapas erklangen Lieder und Melodien Südamerikas und Spaniens. Das Repertoire reichte vom Tango über Bolero und Zamba bis hin zum Flamenco. Jorge

Voss trug seine Lieder mit grosser Hingabe und Leidenschaft vor, was beim Publikum grosse Emotionen auslöste und zu einer Standing Ovation führte. So wurde aus der Reise in den Süden eine Reise zu den Emotionen und zu den Herzen. Voss ist auch ein begnadeter Geschichtenerzähler. Durch die Übersetzungen von Pianist Regidor in Mundart bekamen die Erläuterungen, Pointen und Anekdoten zusätzliche Tiefe und lösten wiederholt Schmunzeln oder Gelächter aus.

Es muss als Glücksfall bezeichnet werden, dass sich der Sänger Jorge Voss und der an der Luzerner Hochschule für Jazz unterrichtende Pianist Ricardo Regidor begegnet sind. Regidor als Piano-Virtuose unterstützte die Lieder sehr einfühlsam bis temperamentvoll, jedoch nie aufdringlich. Das Flamenco-Solo für Piano löste beim Publikum wahre Begeisterungstürme aus. Dieser Abend war «ein grosses musikalisches Geschenk voll klingender Hingabe», wie eine Besucherin sagte. pd

Erstkommunikanten feiern Dankgottesdienst

HILDISRIEDEN Im Hof zwischen den Schulhäusern feierte die Pfarrei unter der Leitung von Reiner Krieger aus Triengen einen eindrücklichen Gottesdienst. Die Katechetin Margrit Bucher und die Erstkommunikanten feierten den Dankgottesdienst zur Erstkommunion. Begleitet mit dem Processionsmarsch der Musikgesellschaft Hildisrieden (MGH) begab man sich mit der Monstranz auf den Kirchenplatz zum Schlusssegen. Nach dem Apéro-Ständchen genossen die über 200 Feiernenden ein Risotto.

So allmählich naht die Zeit, dass Werner Bucher aus dem Dienst als Pfarreileiter in Pension geht. Kirchenratspräsidentin Brigitte Müller stellte das neue, für das Zweigespann Hildisrieden-Rain verantwortliche Team vor und übergab Erich Hausheer-Leisibach und Irene Meyer-Müller einen Kuchen. Sie meinte, das sei so ungefähr das, was ihr vermehrtes Engagement beinhalte: einen Rain-Hildisriedischen Kuchen mit Bitterem, aber auch viel Süssem drin. Erich Hausheer bedankte sich für die Einladung und sagte mit diesem guten Geist, der spürbar in der Impuls-Aula herrschte, mache es Freude, den Weg miteinander zu gehen.

Irene Lang Kerngast stellt ihr Amt als Kirchenrätin nach neun Jahren einer neuen Kraft in der Person von Sandra Zurfluh zur Verfügung. eba



Die Erstkommunikanten präsentieren ihre selbst gebackenen Brote. Foto eba

Anzeige



Zwöiti Bröue choschtelos

Beim Kauf einer Korrekturbrille* (Fassung und Gläser) schenken wir Ihnen eine zusätzliche Brille in der gleichen Korrektur dazu. Wählen Sie die kostenlose Brille aus unserem top Zweitbrillen-Sortiment.

*ausgenommen Komplettangebote und Aktionen

Auf Wunsch mit Sonnenbrillengläsern

GUTSCHEIN

für eine professionelle 3D-Augenanalyse (Sehtest) inkl. Augendruckmessung im Wert von CHF 55.00
Bitte voranmelden.
Gültig bis 31. August 2017

Import Optik

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik Sursee | Bahnhofstrasse 15 | 6210 Sursee | T 041 920 40 00
www.import-optik.swiss